

Geistige Kraft gegen Gewalt

Ki-Do-Kurs in Steller Grundschule zeigt positive Wirkungen

thl. STELLE. „Kinder sollen Stärke ausstrahlen“ - Unter diesem Motto fand jetzt in der Steller Grundschule am Büllerberg ein „Ki-Do-Kurs“ für die Schüler der dritten und vierten Klassen statt.

Angeregt wurde die Sache vom Schulleiternrats-Mitglied Marion Gröne. Sie wollte etwas gegen die zunehmende Gewalt und Rücksichtslosigkeit an den Schulen tun. Als der der Ki-Do-Kurs im März diesen Jahres an der Grundschule in Oldershäusen lief, schaute sie sich zusammen mit Schulleiterin Jutta Meinel die Lehrstunde für die Kinder an. Pädagoge und Karatekämpfer



Aufmerksamkeit und Konzentration waren gefragt, wenn Kursleiter Ralf Ide den Schülern die Übungen erklärte Foto: thl

Was ist Ki-Do?

Ki-Do steht für „Der Weg der Kinder - der Weg der geistigen Kraft“ und ist ein Sicherheitstraining, das auf sechs Säulen ruht: Körpersprache, Wachsamkeit schulen, Kontrolle behalten, Detektivarbeit sowie fairer und partnerschaftlicher Umgang. Ki-Do ist kein Kampfsport.

fer Ralf Ide, der den Kurs abhält, überzeugte die beide Zuschauer mit seinem Konzept.

Im April wurde dann ein Informationsabend für die Eltern der Steller Schüler abgehalten, an dem sich großes Interesse abzeichnete. Also beschloß die Schulleitung, in Absprache mit den Klassenlehrern, Kurse am Vormittag in Projektform anzubieten. Das Interesse der Schüler

war auf Anhieb groß. Und der Kurs scheint Erfolg zu bringen: Bereits nach Kursende waren für die Lehrer und Schüler erste positive Auswirkungen bei den Schüler zu erkennen. Das merkten wohl auch die Klassenkameraden, die nicht an dem Kurs teil genommen haben. Für die nächsten Kurse im kommenden Jahr gibt es bereits zahlreiche Voranmeldungen.